



# Gemeinde- KURIERT

Sierndorf, -Höbersdorf, - Oberhautzenthal, - Obermallebarn, - Senning, -  
Oberolberndorf, - Unterhautzenthal, - Untermallebarn, - Unterparschenbrunn

34. Ausgabe - März 1995

Sehr geehrte Mitbürgerinnen!  
Sehr geehrte Mitbürger!

Der Gemeinderat hat in diesen letzten Jahren sehr sparsam gewirtschaftet.

Daher ist auch gelungen, den Schuldenstand in der Höhe von 36 Mio Schilling zu Beginn des Jahres 1990 auf 26 Mio Schilling zu Ende des Jahres 1993 zu reduzieren.

Im Jahre 1994 konnte aber dieser Sparkurs - bedingt durch den notwendigen Kanalbau - nicht mehr fortgesetzt werden, die Verschuldung der Marktgemeinde stieg aus diesem Grund auf 39 Mio Schilling an.

Es wurden ausschließlich geförderte Kredite aufgenommen, sodaß die Gemeinde durch Zinsen nur sehr gering belastet wird. Die Kapital - tilgung für alle aufgenommenen Kredite erstreckt sich über die nächsten 25 Jahre.

Der Schwerpunkt des heurigen Arbeitsjahres liegt wieder im Kanalbau. Die Arbeiten werden in Sierndorf fortgesetzt und in Höbersdorf und in Oberolberndorf begonnen.

Die Bautätigkeit an der Kläranlage wird mit großem Elan fortgesetzt.

Die Überarbeitung der Pläne für die Ortsnetze in den Katastralgemeinden Untermallebarn, Obermallebarn und Senning wurde an die Firma Kernstock vergeben.

Der Gemeinderat ist bemüht, nach den Grabungsarbeiten so rasch wie nur möglich zur Ortsbildgestaltung überzugehen. Aus diesem Grund fließt auch 1995 wieder der Großteil der Straßenbaukosten in die Wiederinstandsetzung einiger durch den Kanalbau arg in Mitleidenschaft gezogener Siedlungs- und Landesstraßen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben!

Mit freundlichen Grüßen

*Grunderbauer*

4. März: „**DAMEN-GESELLSCHAFTSSCHNAPSEN**“ ab 15.00 Uhr im Gasthaus Neuteufel.

4. und 5. März: „**15. TISCHTENNISTURNIER**“ des Sportvereins/Sektion Tischtennis.

Samstag: Beginn 13.00 Uhr

Sonntag: Beginn 8.30 Uhr

5. März: „**LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL**“

7. März: „**KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG**“ durch Herrn Dr. Werner Schoderböck; 16.30 Uhr - 18.30 Uhr, Gemeindekanzlei.

10. März: „**TISCHTENNIS**“: Sierndorf 1 - Rupperstal 1, 19.00 Uhr

18. März: „**TISCHTENNIS**“: Sierndorf 1 - Eggenburg 4, 15.00 Uhr

19. März: „**GEMEINDERATSWAHL**“

25. und 26. März: „**OSTERBASAR**“ des Elternvereines in der Volksschule

Samstag: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag: 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

25. und 26. März: „**21. LUFTGEWEHRSCHIESSEN**“ des ÖKB im Gasthaus Kiefer-Schödl, Unterparschenbrunn.

Samstag: Beginn 14.00

Sonntag: Beginn 9.00 Uhr

Nennschluß: Sonntag, 15.30 Uhr, Preisverleihung: Sonntag, ca. 19.00 Uhr.

Der Reinertrag wird für die Errichtung eines Gedenksteines für Pfarrer Friedrich Peichl verwendet.

26. März: „**FUSSBALL**“: Sierndorf - Kreuttal

31. März: „**TISCHTENNIS**“: Sierndorf 1 - Ziersdorf 3, 19.00 Uhr

#### **MUSEUMSTIP:**

„Archäologie einer Landschaft - Der Raum Stockerau in ur- und frühgeschichtlicher Zeit“.

Sonderausstellung im Museum für Urgeschichte in Asparn/Zaya.

Öffnungszeiten: 1. April - 15. November, 9.00 Uhr - 17.00 Uhr, täglich (außer Montag).

4. April: „**KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG**“ durch Herrn Dr. Werner Schoderböck; 16.30 Uhr - 18.30 Uhr, Gemeindekanzlei

9. April: „**FUSSBALL**“: Sierndorf - Absdorf

21. April: „**TISCHTENNIS**“: Sierndorf 1 - Rupperstal 2, 19.00 Uhr

22. April: „**FUSSBALL**“: Sierndorf - Ernstbrunn

30. April: „**ERÖFFNUNG DER SPORTANLAGEN SIERNDORF**“

9.30 Uhr: Feldmesse mit Herrn Pfarrer Gerhard Gießbauer, Segnung der Sportanlagen

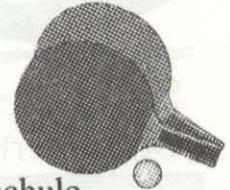
10.30 Uhr: Festakt

**Marktfest** auf dem Parkplatz bei den Sportanlagen

Fußballspiele der Nachwuchsmannschaften des SV Sierndorf

**Fußballschlager:**

Damenmannschaft Sierndorf - Gemeinderäte Sierndorf



1. Mai: „GMORI-MARSCH“, Treffpunkt für alle Teilnehmer: FF-Haus Oberolberndorf, 13.00 Uhr
6. Mai: „FUSSBALL“: Sierndorf - Stetteldorf
7. Mai: „FLORIANMESSEN“ in den einzelnen Pfarren der Großgemeinden
7. Mai: „MAIANDACHT“, Kapelle Unterhautzentl, 15.00 Uhr
9. Mai: „KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG“ durch Herrn Dr. Werner Schoderböck; 16.30 Uhr - 18.30 Uhr, Gemeindekanzlei
25. Mai: „FUSSBALL“: Sierndorf - Österr. Journalistenteam, 10.00 Uhr
- 25., 27. und 28. Mai: „FEUERWEHRFEST“ der FF UNTERMALLEBARN
2. - 4. Juni: „PFARRHEURIGER“ der Pfarre Obermallebarn
3. Juni: „FUSSBALL“: Sierndorf - Zwentendorf

### MUSEUMSTIP:

#### **„Menschen nach dem Krieg: Schicksale 1945 - 1955“**

14 Menschen in der Zeit nach dem Krieg. Ihr individuelles Leben ist ein Stück Österreich, ihr Schicksal gleicht dem Schicksal vieler.

Die Ausstellung „Menschen nach dem Krieg“ folgt der Spur dieser Menschen. Der Besucher geht auf Spurensuche und erfährt dadurch auch ein Stück seiner eigenen Geschichte. Als Zeitzeuge entdeckt er entweder selbst Erlebtes, oder er erfährt die Geschichte seiner Eltern und Großeltern noch einmal.

Schauplatz dieser Ausstellung des Landes Niederösterreich ist die Schallaburg bei Melk.

Öffnungszeiten: 29. April - 1. November, an Wochentagen 9.00 Uhr - 17.00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 9.00 Uhr - 18.00 Uhr.

Für alle, die noch keine Anmeldung zur Teilnahme am Marktfest abgegeben haben, aber aktiv teilnehmen wollen!

### ANMELDUNG ZUM „MARKTFEST“

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geplante Aktivitäten: \_\_\_\_\_

Schicken Sie bitte Ihre Anmeldung bitte bis **spätestens 22. März** entweder an die Marktgemeinde Sierndorf (2011 Sierndorf, Prager Straße 13) oder an Falschlehner Karl (2011 Sierndorf, Anton Schwarz-Gasse 11).

## WISSENSWERTES UM DIE GEMEINDERATSWAHL - 19. März 1995

Sie sind am 19. März 1995 in unserer Gemeinde wahlberechtigt, wenn Sie

- Österreicher sind,
- vor dem 1. Jänner 1995 das 18. Lebensjahr vollendet (Geburtsjahrgang 1976 oder älter)
- und in unserer Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben.

### Wahllokale und Wahlzeiten in unserer Gemeinde:

Sierndorf	Gemeindeamt	7.30 Uhr - 14.00 Uhr
Höbersdorf	Pfarrheim	9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Oberhautzentel	FF - Haus	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Obermallebarn	FF - Haus	9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Oberolberndorf	FF - Haus	9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Senning	ehemal. Milchhaus	9.30 Uhr - 12.00 Uhr
Untershautzentel	Gemeinschaftshaus	9.30 Uhr - 11.30 Uhr
Untermallebarn	ehemal. Gemeindekanzlei	9.30 Uhr - 11.45 Uhr
Untersparchenbrunn	GH Schödl - Kiefer	9.30 Uhr - 11.30 Uhr

### Sie haben Anspruch auf Ausstellung einer WAHLKARTE:

1. Ihnen ist die Stimmabgabe am Wahltag, dem 19. März 1995, nicht möglich, weil Sie Dienst haben, auf Urlaub sind,.....- Sie suchen um Ausstellung einer Wahlkarte bis spätestens 8. März bei der Gemeinde an und können nun Ihre Stimme am Samstag, dem 11. März, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in Ihrem Ort abgeben.
2. Sie halten sich am Wahltag innerhalb des Gemeindegebietes in einem anderen Wahlsprengel auf. - Sie lösen sich bis spätestens 16. März auf dem Gemeindeamt eine Wahlkarte und können nun in jedem Wahlsprengel unserer Gemeinde wählen.
3. Ihnen ist der Besuch des Wahllokales nicht möglich (z.B. auf Grund einer Krankheit). - Sie beantragen über Familienangehörige oder Bekannte bis spätestens 16. März auf dem Gemeindeamt eine Wahlkarte mit dem Wunsch, von der „besonderen Wahlbehörde“ besucht zu werden. Diese Wahlbehörde kommt am Wahltag in Ihr Haus, und Sie können somit Ihre Stimme abgeben.

### Zum Gedenken an Leopold Zeisel

Nach schwerer Krankheit ist Gruppeninspektor Leopold Zeisel am 11. Dezember 1994 im 58. Lebensjahr verstorben.

Leopold Zeisel trat im Jahre 1957 in die Bundesgendarmerie ein und ver sah nach erfolgter Grundausbildung in Großmugl, Langenzersdorf, Stockerau und Stetteldorf/Wagram seinen Dienst. Mit 1. Juni 1980 wurde er zum Gruppeninspektor ernannt und mit der Führung des Gendarmeriepostens Sierndorf be traut.

Gruppeninspektor Zeisel war stets bemüht, mit der Gemeinde und mit der Bevölkerung unserer Groß gemeinde einvernehmlich zusammen zuarbeiten.

Die große Zahl der Sierndorfer, die Leopold Zeisel am 19. Dezember auf dem Friedhof in Stockerau auf seinem letzten Weg begleitete, ist Zeichen dafür, wie beliebt der Verstorbene bei der Bevölkerung der Großgemeinde war.

### Neue Befreiungsrichtsätze bei der Post

Nach den derzeit geltenden Befreiungsbestimmungen ist eine Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr sowie von der Fern sprech-Grundgebühr möglich, wenn Befreiungswerber der Post gegenüber ihre soziale Bedürftigkeit durch den Bezug bestimmter Leistungen nach weisen oder durch Zuerkennung einer Befreiung von der Rezeptgebühr be legen können. Die näheren An spruchsvoraussetzungen können aus dem bei jedem Postamt aufliegenden

Antragsformular sowie dem einschlä gigen Informationsblatt entnommen werden. Voraussetzung ist weiters, daß das gesamte Haushaltseinkom men den jeweiligen Befreiungsricht satz nicht überschreitet.

Seit 1. Jänner 1995 gelten folgende Befreiungssätze:

Haushalt mit 1 Person: S 8635,-

Haushalt mit 2 Personen: S 12320,-

für jede weitere Person: S 920,-

Der Mietzins sowie außergewöhn liche Belastungen im Sinne des Ein kommenssteuergesetzes werden bei der Einkommensbewertung als Abzugsposten berücksichtigt.

So wie bisher schließt die Befreiung von der Fernsprech-Grundgebühr für jeden Monat auch eine Gesprächs stunde im Ortsverkehr ein.

Antragsformulare liegen auf jedem Postamt auf.

### Fassadenrenovierer, Achtung!

Wie in Sierndorf bereits geschehen, so werden auch in den anderen Ka tastralgemeinden in den nächsten Jahren die Niederspannungsleitungen in die Erde verlegt.

Falls Sie also beabsichtigen, an Ihrem Haus eine neue Fassade anzubringen, wäre es ratsam, bereits vor der Renovierung den neuen EVN-Kasten anbringen zu lassen, um später Schäden an der neuen Fassade zu vermeiden.

Aus diesem Grunde werden Sie gebeten, sich mit der EVN, dem zuständigen Elektromeister oder der Gemeinde in Verbindung zu setzen.

### Kompost

Aufgrund der vertraglichen Verpflichtung mit der Stadtgemeinde Stockerau, einen Teil des aus Sierndorf angelieferten Biomülls in Form von Kompost zurückzunehmen, gibt die Gemeinde gegen einen geringfügigen Kostenbeitrag Kompost ab.

Nähere INFO: Gemeindeamt

### Gelbe Säcke

Mitte Februar wurden die Gelben Säcke an die Haushalte verteilt. Dabei konnte erfreulicherweise festgestellt werden, daß in vielen Haushalten „Abfallvermeidung kein leeres Schlagwort“ ist, sondern vielfach praktiziert wird und daher noch Gelbe Säcke aus dem Vorjahr übrig waren.

Andere Haushalte litten schon unter einem „Sackengpaß“, der oft darauf zurückzuführen war, daß bei jeder Abfuhr ein Gelber Sack hinausgestellt wurde - unabhängig davon, ob er gut gefüllt oder halb leer war.

Deshalb wird nochmals die Bitte ausgesprochen: Verdichten Sie bitte den Sackinhalt und bereiten Sie nur ganz angefüllte Säcke für die Abfuhr vor!

### Hochwasserschutzmaßnahmen

In den letzten Sommern ist es in den Katastralgemeinden Höbersdorf und Untermallebarn bei schweren Regengüssen des öfteren zu Überschwemmungen gekommen. Aus diesem Grund beschloß der Gemeinderat bauliche Maßnahmen, um in Zukunft derartige Überschwemmungen in

Höbersdorf und Untermallebarn zu verhindern.

S i c h e r   g a n z   n a h

**Die  Niederösterreichische**  
V e r s i c h e r u n g

**Karl WALTNER**

Büro: 2000 Stockerau, R.-Hirsch-Straße, 02266/62410  
Privat: 2011 Unterhautzentel, 02267/3920

### Was machen Sie im Notfall, wenn Sie Ihren Arzt nicht erreichen können?

- Für alle dringenden Notfälle, die während der Abend- und Nachtstunden auftreten (z.B. plötzliche fieberhafte Erkrankungen, Versorgung nach Unfällen, akute Schmerzzustände,...) stehen die Ambulanzen der öffentlichen Krankenanstalten verstärkt zur Verfügung.
- Den Hin- und Rücktransport besorgt, wenn es der Zustand des Patienten erfordert oder keine Fahrmöglichkeit besteht, das Rote Kreuz.
- Rufen Sie das Rote Kreuz (Notruf 144 oder 02266/2244).

In diesen Fällen brauchen Sie keinen Einweisungsschein und keinen Transportauftrag des Arztes. Die Krankenkassen tragen diese Kosten.

Planen Sie eine Feier?  
...dann sprechen Sie mit uns!



**Gasthaus Kiefer**  
Unterparschenbrunn, Tel. 02267/2262

### Wiederinstandsetzungsarbeiten

Wiederinstandsetzungsarbeiten werden heuer in Sierndorf in einigen Siedlungsstraßen durchgeführt. Die Kosten dafür und für die Errichtung der Nebenanlagen werden zur Gänze von der Gemeinde getragen.

Mit Unterstützung des Landes NÖ / Straßendienst werden die Bahnstraße, die Schulstraße und die Prager Straße bis zum Gemeindeamt hergerichtet und mit Nebenanlagen versehen. Hier braucht die Gemeinde nur die anfallenden Materialkosten begleichen.

### Wasserversorgung

Aufgrund des schlechten Zustandes der Wasserversorgungseinrichtungen in Untermallebarn wurden erste Gespräche über eine Änderung der Wasserversorgung in Untermallebarn geführt.

### Ausbau der Tennisanlage

Der Tennisverein beabsichtigt die Erweiterung seiner Anlage um zwei Plätze.

Für die Errichtung des Unterbaues dieser Plätze gewährte der Gemeinderat einen Zuschuß in der Höhe von S 150.000,-.

### HUMANA - Altkleidercontainer

Immer wieder befinden sich Altkleider im Sperrmüllcontainer und nicht im dafür vorgesehenen Holzcontainer von HUMANA.

Altkleider bitte nur in den HUMANA Container werfen! Die eingeworfene Bekleidung wird abgeholt und sortiert. Die besseren Stücke werden in HUMANA - Second - Hand - Shops verkauft, weniger gute Stücke

werden als Rohstoff wiederverwertet. Der Erlös wird ausschließlich für humanitäre Hilfe, in erster Linie für Projekte in den Entwicklungsländern, verwendet.

### Jahresabschlußfeier des SV Sierndorf

Die Jahresabschlußfeier des SVS wurde erstmals im Gasthaus Schödl / Unterparschenbrunn abgehalten.

Man kann es vorwegnehmen - es klappte alles bestens. Speis und Trank mundeten - die Süßigkeiten als Nachspeise wurden von allen gelobt. Auf Live - Musik wurde verzichtet, der dafür vorgesehene Betrag wurde unserem schwer geprüften Spieler Helmut Herzog übergeben.

Bürgermeister Gottfried Rauscher hob in seinen Grußworten ganz besonders die Eigenleistungen des Vereines bei der Fertigstellung unserer Sportanlage hervor.

Anschließend wurden für besondere Verdienste Ehrenzeichen überreicht. Das silberne Verdienstzeichen erhielten: Obmann Gerhard Konecny, Sektionsleiter Willi Müller und Jugendleiter Heinrich Lackinger.

Das nur sehr selten verliehene goldene Abzeichen erhielten unser langjähriger Platzmeister Alois Antalek, Präsident Anton Waltner und Obmann Werner Zödl.

(Hermann Koy)

Meine Gemeinde. Meine Bank.

**RAIFFEISENBANK**

in



**Sierndorf**



Tel. 02267 - 2316

Jede Bankleistung, einfach jede!

**Peugeot-Fahrer – Achtung!**

**AB SOFORT**

... sind wir im  
**Raum Stockerau**  
gerne für Sie da!

Neu- und

Gebrauchtwagen



Eintausch

Finanzierung

Leasing

Service

Reparatur - §57a

Ersatzteile



Reifendienst

Zubehör

**Peugeot 306**  
**Turbo-Diesel:**  
**Groß im**  
**Geben.**

Klein im Nehmen.



**Autohaus Sierndorf**

2011 Sierndorf am Bahnhof

**0 22 67/22 75-0**

**PEUGEOT**

**Ihr Peugeot-Partner**

## **Vorsorge für Frauen über 40 Jahre: Osteoporose - wenn die Knochen plötzlich brechen**

Osteoporose ist eine heimtückische Krankheit, die durch Vorsorge in Schach gehalten werden kann.

Die weiblichen Hormone haben sehr viele bekannte Nebenaufgaben: Sie sorgen für das Reifen der Eizelle, für die regelmäßige Menstruation oder für den Erhalt einer angetretenen Schwangerschaft. Zusätzlich übernehmen die Hormone noch weitere wichtige Schutzfunktionen für den weiblichen Körper.

Eine davon ist der Schutz vor vorzeitigen Entkalkungserscheinungen der Knochen - die gefürchtete Osteoporose. Bei dieser Krankheit kommt es zu erhöhter „Brüchigkeit“ des Skelettsystems. Besonders gefährdet sind die Oberschenkelknochen und die Wirbelkörper der Wirbelsäule. Hier kann es zu chronischen Schmerzen der Wirbelsäule kommen, bei Stürzen sogar spontan zu Knochenbrüchen.

Mit dem Ausbleiben der Menstruationsblutungen, im allgemeinen zwischen dem 45. und 50. Lebensjahr, sinkt die körperliche Hormonproduktion. Das Absinken und auch die Auswirkungen sind individuell verschieden. Es gehört daher zu den wichtigsten gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen, rechtzeitig die Gefahr der Osteoporose zu erkennen, um dann vorbeugend eine Behandlung einzuleiten.

Zu diesen Maßnahmen gehört die gynäkologische Untersuchung und die Erstellung eines Hormonstatus (Blutabnahme). Es besteht die

Möglichkeit, die Blutabnahme durch Ihren Hausarzt durchführen zu lassen. Die Messung der Knochendichte ergibt erst nach Jahren des Hormonmangels einen krankhaften Wert. Ist die Knochendichte einmal herabgesetzt, so hat man schon wichtige Jahre der Vorsorgemöglichkeit versäumt. Behandlungsbeginn sollte jener Zeitpunkt sein, wo das Eierstockhormon (Östradiol) unter einen gewissen Wert abfällt. Die Entscheidung sollte jede Frau gemeinsam mit ihrem Hausarzt oder Gynäkologen treffen. Die Behandlung erfolgt dann individuell durch Gabe von fehlenden Hormonen bzw. Kalzium.

Der Tip zum Schluß: Kalziumreiche Ernährung (z.B. Milch und Milchprodukte) spielt - neben ausreichender Bewegung - eine große Rolle bei der Vorbeugung von Osteoporose.

(Dr. Schachner)

### **Ordinationszeiten Dr. Schachner:**

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 7.00 - 11.00 Uhr und nach Voranmeldung in begründeten Fällen.
- Jeden Montag nach Voranmeldung **ausschließlich für Berufstätige** von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
- Jeden letzten Dienstag im Monat von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr **Mutterberatung und Kinderordination.**

## Kein Alkohol in der Fastenzeit? - Ein Versuch!

Nehmen Sie die Fastenzeit zum Anlaß und versuchen Sie, ohne Alkohol auszukommen. Werden Sie von einem starken Verlangen nach Alkohol befallen, sind Sie suchtgefährdet!

Verzicht auf das gewohnte alkoholische Getränk ist die einzige Möglichkeit, von dieser Sucht freizukommen!

Auch wenn Sie sich „nur“ zu den Gelegenheitstrinkern oder Gesellschaftstrinkern zählen - legen Sie bitte den „Gemeindekurier“ nicht weg, sondern beantworten Sie folgende Fragen:

### **Brauche ich meine alkoholischen Getränke**

- **als Durststiller?** Durst nur mit Wasser oder Tee stillen!
- **als Genußmittel?** Überlegen Sie bitte: was genieße ich daran, wieviel Alkohol brauche ich dazu?
- **als Tröster?** Vorsicht, dies führt leicht in die Abhängigkeit.
- **als Streblöser und Schlafmittel?** Es gibt andere Lösungen wie autogenes Training, regelmäßige Bewegung an der frischen Luft oder eine Tasse Baldriantee vor dem Schlafengehen.
- **als Geselligkeitsgetränk?** Während einer langen Party sollten Sie immer wieder das Wein- oder Bierglas, das Sektglas oder das Schnapsglas mit einem Glas Mineralwasser vertauschen. Auch an langen vergnügten Abenden mit Freunden sollten Sie möglichst wenig Alkohol trinken. Sind Sie der Gastgeber, fragen Sie sich

einmal, wie viele Ihrer Gäste vielleicht froh wären, wenn Sie nicht mithalten müßten. Helfen Sie ihnen, sich vom Wein- oder Bierzwang zu befreien, indem Sie auch alkoholfreie Getränke, in jedem Fall ein gutes Mineralwasser anbieten.

Neben Mineralwasser und Tee eignen sich auch Obst- und Gemüsesäfte, im Verhältnis 1 : 1 mit Wasser verdünnt, überaus gut als Durstlöscher. Solange Sie aber Obst und Gemüse kauen können und damit Ihrem Körper ermöglichen, die wertvollen Nährstoffe langsam aufzunehmen und zu erschließen, brauchen Sie keine Säfte. Denn jedes Aufbrechen, Zerkleinern und Verarbeiten von Früchten außerhalb unseres Körpers bringt Wertstoffverluste. Außerdem fließt der Fruchtzucker, aufgenommen mit Säften, schneller ins Blut, als ihn der Körper brauchen kann.

Süße Getränke wie Cola, Limonaden, Fruchtgetränke Süßmoste, Bitterlemmon gehören nicht zu einer gesunden Ernährung, denn sie sind nichts anderes als Zuckerwasser mit Geschmack.

Zwei Tips zum Schluß:

- Trinken Sie Ihr Mineralwasser aus Ihrem Lieblingsglas!
- Mißbrauchen Sie das Trinken nie als „Spülmittel“ für schlecht gekaute Bissen.

(Aus: Wie neugeboren durch Fasten, Dr.med. Hellmut Lützner / Helmut Million)

## Die Bilanz der Jahre 1938 - 1945

Am 27. April 1945 wird die „provisorische österreichische Staatsregierung“ von den Russen anerkannt. Vor dem Parlament in Wien proklamiert sie die „Wiederherstellung der Republik Österreich“.

247000 zur Deutschen Wehrmacht eingezogene Österreicher kehrten nicht zurück; davon 76200 dauernd Vermißte,

24300 österr. Zivilisten kamen bei Luftangriffen ums Leben,

65459 österr. Juden wurden ermordet,

2700 Österreicher wurden hingerichtet,

16100 Österreicher starben in der Gestapo - Haft,

16500 Österreicher starben in den Konzentrationslagern,

das sind 5,58 % der österr. Bevölkerung oder 372000 Tote oder dauernd Vermißte.

100000 Österreicher waren zwischen 3 Monaten und 7 Jahren in Kerkern oder Konzentrationslagern.

### Schäden und Verluste durch den Luftkrieg:

Österreich galt bis 1943 als „Luftschutzkeller des Reiches“. Erst als die US - Luftwaffe von Tunesien aus starten konnte, wurden Süddeutschland und Österreich in den Luftkrieg miteinbezogen. Der erste Angriff erfolgte am 13. August 1943 auf die Flugzeugwerke in Wiener Neustadt.

Die am schwersten betroffenen Städte waren, nach Bundesländern geordnet, Wien; Wr. Neustadt, St. Pölten, Amstetten, Krems; Linz, Steyr, Wels, Attnang - Puchheim; Salzburg; Innsbruck; Graz, Knittelfeld; Klagenfurt, Villach.

Wien erlebte bei 101 Alarmen 52 Bombardierungen mit 8769 Toten.

Die schwersten Bombardierungen erfolgten am 10. September 1944 und

Die nun folgenden Zeilen sind dem Buch „Österreich - Daten zur Geschichte und Kultur“ (von Walter Kleindel) entnommen und sollen an das Leid der Österreicher in den Jahren 1938 - 1945 erinnern.

am 7. Februar sowie am 12. März 1945.

Insgesamt fielen auf Österreich etwa 70000 Tonnen Spreng- und Brand - bomben. Durch die Luftangriffe sind in Österreich einschließlich Soldaten, Flüchtlingen, Kriegsgefangenen und Ausländern rund 35000 Tote und 57000 Verletzte zu beklagen. 76000 Wohnungen wurden ganz und 101000 teilweise zerstört.

Die Schadenssumme betrug laut Österreichischem Jahrbuch 1945/46 (bezogen auf damalige Preisverhältnisse) im Mai 1945 7534 Millionen Schilling, davon entfielen auf Wien 33 %, und auf Nieder - österreich 25 %.

Auch unsere Gegend litt unter den Luftangriffen - lesen Sie bitte auf den folgenden Seiten mehr darüber.

## OBEROLBERNDORF - 31. JÄNNER 1945

### Bericht einer Zeitzeugin

Wir erleben den sechsten Kriegswinter. Unendliches Leid hat dieser Krieg schon verursacht. Nicht nur die Soldaten an der Front sind ständig in Todesgefahr. Auch die Bevölkerung in den Großstädten und Industriegebieten ist in den letzten Jahren bedroht und in ständiger Angst vor den Bombenangriffen.

Ich war als Lehrerin an der Volksschule Platt im Bezirk Hollabrunn. Da kein Brennmaterial zur Verfügung stand, wurden die Schulen geschlossen. Ich war daher am 31. Jänner 1945 daheim bei meinen Eltern in Oberolberndorf im Haus Nr. 19. Es war ein trüber Tag mit Schneetreiben. Gegen Mittag ertönte im Radio der Kuckuck-Ruf. Damit wurde angezeigt, daß feindliche Flugzeuge im Anflug waren. Wir aßen trotzdem in aller Ruhe zu Mittag, denn keiner glaubte daran, daß dieses kleine, verschlafene Dorf jemals das Ziel eines Bombenangriffes sein könnte. Wir hatten im Radio einen Sender eingestellt, wo angesagt wurde, welche Richtung die Flugzeuge nahmen. Mit dem richtigen Code konnten wir den Flug auf der Landkarte verfolgen.

Ich sagte eben: „In Herzogbirbaum sind sie schon.“ Da explodierten bereits Bomben in nächster Nähe. Das Glas der Zimmertür mitsamt Rahmen wurde in die Küche geschleudert, wo wir uns alle instinktiv auf den Boden geworfen hatten. Endlich hatte das ohrenbetäubende Getöse ein Ende. Als wir auf die Straße kamen, sahen wir erst einen

Teil der Verwüstung und liefen schnell wieder ins Haus zurück.

Die nächste Welle von Bombern warf die todbringende Last auf die Felder zwischen Oberolberndorf und Zissersdorf. Man zählte später 200 große Bombenrichter. Und noch einmal donnerte und krachte es. Diesmal waren die Baracken am Senninger Lager das Ziel.

Endlich war wieder Ruhe. Nun erfuhren wir, wie schrecklich das Dorf verwüstet war.

Das Haus Nr. 32, Gasthaus Schauhuber, völlig zerstört. Frau Schauhuber und ihre 16jährige Tochter Anna tot. Auch Frau Braun aus Wien und ihre beiden Töchter, die meinten, hier vor Bomben sicher zu sein, lagen tot unter den Trümmern. Im Nachbarhaus war die alte Frau Hoch Opfer dieses Terrors geworden.

In der „Vorstadt“ traf es die Familie Klaus schwer. Hier wurden Vorbereitungen für die Hochzeit der jüngsten Tochter getroffen. Mit einem Schlag wurden vier Menschenleben ausgelöscht: Vater und Mutter Klaus, ihre jüngste Tochter Poldi und deren Bräutigam. Das Kind des Brautpaares und ein weiteres Enkelkind der Eltern Klaus schliefen im Zimmer neben der Küche, wo sich die Erwachsenen aufgehalten hatten, und blieben unversehrt. Frau Schindler, eine Klaus-Tochter, war hochschwanger, hielt sich zum Zeitpunkt der Bombenexplosion im Hof auf. Sie überlebte und ist heute unter uns. Doch das Kind kam tot zur Welt. Die älteste der Klaus-Töchter hatte im

Haus Nr. 38 eine Wohnung. Sie war zu dem Zeitpunkt, als durch die Explosion einer Bombe Mauertrümmer herabstürzten, mit ihrem Kind in der Nähe des Ofens. Mutter und Kind erlitten schwere Brandverletzungen. Sie überlebten.

Das Haus der Familie Zarasch in der Nähe der Kirche wurde ebenfalls völlig zerstört. Mutter Zarasch, ihre Tochter Ida und deren zwei kleine Kinder überlebten diese Hölle nicht.

Das Haus der Familie Hoch Nr. 8 war sehr solide gebaut. Doch der Sprengkraft der Bomben hielt es nicht stand und begrub das Ehepaar Hoch und Frau Baumgartner, die im Haus gearbeitet hatte, unter sich. Ein junger Verwandter, Robert Kreitmeyer, wurde schwer verletzt und brüllend vor Schmerzen ins Krankenhaus gebracht. Er erlag den Verletzungen.

Herr Strobl aus Hautzental war wegen des Fliegeralarms mit seinem Pferdefuhrwerk ins Hoch-Haus geflüchtet und fand hier den Tod.

Betontrümmer durchschlugen das Dach des Nebenhauses, dessen Besitzer mein Bruder war, und landeten im Schlafzimmer, im Vorraum und in der Küche. Gott sei Dank stand niemand von den Bewohnern dort, wo diese mächtigen Trümmer niedersausten.

Das Haus daneben im Besitz der Familie Aichmann wurde zum Grab von Frau Kauril, der Mutter von Frau Aichmann.

Zwanzig Särge standen schließlich in der kleinen Dorfkirche.

Neben den genannten Häusern, die total zerstört waren, in denen insge-

samt zwanzig Menschen den Tod fanden, lagen auch noch einige andere Häuser in Trümmern. Kaum ein Haus war völlig unbeschädigt.

Die Kadaver der verendeten Tiere vergrub man zum Teil in den Bombentrichtern rund ums Dorf. Im August erkrankten viele Oberolberndorfer an Typhus bzw. Paratyphus. Mein Bruder Franz Reibenwein und Frau Anna Strauß starben daran. Man könnte sie als späte Opfer des Bombenangriffes bezeichnen.

Am 11. April ging Herr Paul Kratos mit seiner 6jährigen Nichte auf der Dorfstraße. Von einem tieffliegenden Flugzeug aus traf ihn ein Geschöß. Tödlich getroffen brach er neben der kleinen Rosi zusammen.

Denen unter Euch, die, so wie ich, diese Zeit erlebt haben, sind diese Geschehnisse wohl auf ewig in Erinnerung. Den Nachgeborenen aber sei gesagt: Haltet Frieden, bildet eine gute Gemeinschaft. Habt Ehrfurcht vor denen, die diese schweren Zeiten erlebt haben und in zäher Arbeit und mit Gottvertrauen alles wieder aufgebaut und so Euch eine schöne Heimat geschaffen haben.

Dir. Anna Reibenwein

(Dieser Text wurde anlässlich der Gedenkmesse für die Bombenopfer am 31. Jänner 1995 verlesen.)

**Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:**

Maria Plott  
Maria Sigl  
Johanna Schuster

Sierndorf, Schulstraße 22  
Sierndorf, Zelkinggasse 19  
Senning 7

**Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:**

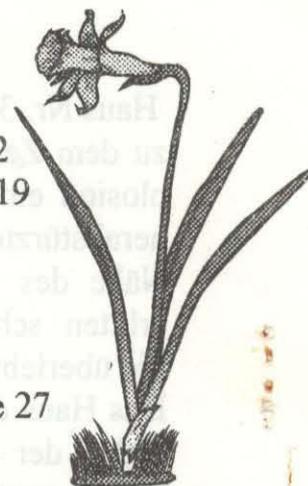
Theresia Heberger

Oberhautzentel 45

**Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:**

Maria und Dr. Josef Zottl  
Anna und Josef Gschlad

Sierndorf, Wiener Straße 27  
Oberolberndorf 45



**Ein Besuch der Gemeindebücherei lohnt sich!**

**Volksschule, Eingang Schulstraße 5**

**Dienstag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr**

**Freitag, 17.00 - 19.00 Uhr**

Unsere hervorragend  
ausgebildeten Techniker  
und Handwerker haben  
schon viele Träume ver-  
wirklicht.

Mit Ihren persönlichen  
Wünschen und Vorstel-  
lungen erarbeiten wir von  
der Planung bis zum  
Innenausbau eine für Sie  
maßgeschneiderte Lösung.

Wenn Sie  
eine Vision  
haben,

**machen wir  
daraus Ihr  
Traumhaus.**

Und da wir uns seit  
jeher dem guten alten  
Handwerk verpflichtet  
haben, verwenden wir  
nur die besten Qualitäts-  
und Massivbaustoffe.

Wir freuen uns schon  
jetzt auf Ihren Anruf.

**GÖTZINGER**   
Gesellschaft m. b. H. - 2013 Göllersdorf  
Pfarrgasse 39 - Telefon: (02954) 23 21-0

Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 23, Abs. 1 - 4:

„Gemeinde-Kurier“ - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Prager Straße 13. Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Falschlehner. Druck: Eigendruck. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf. Die grundlegende Richtung des „Gemeinde-Kuriers“: amtliche Information der Sierndorfer Bevölkerung, journalistisch aufbereitete Information der Sierndorfer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates, Darstellungsmöglichkeit für auf Sierndorf bezogene Einrichtungen und Vereine. Der „Gemeinde-Kurier“ erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1250 Exemplaren, kostenlos für jeden Haushalt.